

14. Jahresbericht des Präsidenten

An 3 Sitzungen wurden folgende Geschäfte behandelt:

Neu im Stiftungsrat dürfen wir Lokführer Fabian Sollberger begrüßen. Durch seine Tätigkeit in den verschiedensten bahntechnischen Freizeitvereinen bringt er viel Wissen und Erfahrung mit, die wir uns in der Stiftung zu Nutzen machen können.

Das Sekretariat wird neu durch Stiftungsrat Markus Baumgartner besetzt. Wir danken dem bisherigen Stiftungsrat und Sekretär Jürgen Meyer (Gründungsmitglied) für seine immer perfekten Akten-Notizen.

Die Dachsanierung ist ein grösseres Unterfangen und wird uns die nächste Zeit beschäftigen. Es zeigte sich bei der Einholung verschiedener Offerten, dass hier professionell gearbeitet werden muss. Der Denkmalschutz der SBB lässt eine Machbarkeitsstudie über Sanierungen am ganzen Gebäude machen unter Leitung eines versierten Architekten.

Erfreulich und ohne Schaden konnte das grösste Depotdiorama von Basel nach Brugg geholt werden, wo ihm ein sicherer und publikumswirksamer Platz zur Verfügung steht. Es findet viel Beachtung bei den Besuchern, hier sei auch dem Förderverein Depot Basel unter Leitung von Oswald Bieli den besten Dank ausgesprochen.

An der 64. Sitzung nahmen wir Kenntnis von der Platzkündigung des Bm 6/6 (Schorno) per 31.12.19. Die Weitervermietung des Geleises an die VDZ (Dampfgruppe Zürich) wurde beschlossen, somit sind im Rundlokschuppen ausschliesslich Dampflokomotiven remisiert.

Die ab 2021 kommende Brückensanierung VL Basel – Gotthard wird uns in einigen Punkten während der ganzen Bauzeit von 20 Monaten tangieren, sodass wir uns die Publikumsanlässe überdenken müssen. Ideen sind vorhanden, den Tag der offenen Tore einmal in einem anderen Rahmen erscheinen zu lassen. SBB Historic an der Lagerstrasse Windisch würde uns Unterstützung bieten.

Die Einweihung des Wildegger Perrondaches ist auf grosses Interesse gestossen, sodass sich auch die Presse dafür interessierte. Die ursprünglich für Bellinzona bei der Eröffnung der Gotthardbahn 1882 gebaute Perronhalle ist nun unser ältestes Gebäude. Die Halle wurde vom SBB Denkmalschutz saniert, so dass sie in neuem Glanze dasteht und die Besucher die fein gearbeitete Stahlkonstruktion bewundern können. Uns dient sie gleichzeitig als Unterstellplatz für historische Fahrzeuge und zum Ein- und Ausstieg unserer Fahrgäste.

Unsere 3 offiziellen Anlässe in den Monaten April – Mai – Oktober waren ein voller Erfolg. Es zeigt sich auch, dass immer mehr Besucher aus dem süddeutschen Raum den Weg nach Brugg finden. Wir werden der Sauberkeit der Lokomotiven und Räumlichkeiten wegen von den Leuten gelobt, was uns stolz macht.

Die Anzahl Führungen nimmt stetig zu, glücklicherweise kann ich auf weitere Mitarbeitende im Bahnpark zurückgreifen. Ich möchte dies nicht mehr alleine schaffen und bin froh um jeden Kollegen, der Spass hat im Umgang mit dem Publikum.

Am Sonntag, den 17. Dezember, wird das Bahnparkteam einen Ausflug zu Smilestones in Neuhausen unternehmen, wo wir uns anschliessend in Schaffhausen verpflegen werden. Dies als Dank für die immerwährende Mitarbeit bei unsern Besuchstagen das ganze Jahr über, auch eine kleine Weihnachtsfeier in unsern Räumen wird das Jahr beenden.

An dieser Stelle möchte ich auch all meinen Kollegen von den Vereinen Mikado, Dampfgruppe Zürich und meinem Team herzlich danken für ihr Engagement und die vielen Freizeitstunden, die sie uns opfern; denn ohne Freiwilligkeit würde bei uns nichts funktionieren.

Das Fasnachtssujet 2020 wurde uns am Sonntag 10. Nov. 2019 auf eine besondere Weise vorgestellt, nach einer Besichtigung des Bahnparkes. Nichtsahnend nach dem Mittagessen erfolgte für mich der überraschende Paukenschlag, die Plakette 2020 zeigt unser Bahnpark als Sujet. Diese Überraschung gelang dem Verein «Konfettispalter» vollauf, ein super Werbeträger für unser Museum, Danke.

Brugg im Nov. 2019

Gregor Tomasi, Präsident Stiftung Bahnpark